

## Die Familie Otte aus Eckernförde

Von Jens Kirchhoff

- I. Clawes, Bürger in Eckernförde, im Glockengeldregister gen. 1649; ⚭ Elsabe NN.
- II. Claus, † Eck 17.10.1660; ⚭ Catrina NN, † Eck 28.7.1671.
- III. Claus, † Eck 28.7.1693, Schuhmacher in Eckernförde; ⚭ Eck 29.11.1669 Catrina Borchers, † Eck nach 1693. - T.v. Bürger Johann Borchers.  
4 Söhne, davon 2 jung †:
- IV.
  2. Otto, \* Eck 6.1.1680, † Eck 20.11.1736, Schiffseigner in Eckernförde, Stadtdeputierter (1712), galt (1716) zusammen mit seinem Bruder Christian als einer „der principalsten Bürger“ der Stadt. ⚭ (nicht Eck bis 1706) 1700 NN, Kinder NN.
  1. Christian, \* Eck 19.7.1674, † Eck St. Nikolai 30.11.1747, Familiengrabstätte erworben 1704, bedeutender Kaufmann, Korn- und Weingroßhändler, Reeder, Mitglied der Brückenkommission 1711. Einer der angesehensten und begütertsten Eckernförder Bürger 1715. 1723 erbaute er einen Speicher mit den Initialien der Eheleute C.O. und E.O. 1734 kaufte er das Gut Krieseby mit Untertanen und war Grundbesitzer in Rossee und Grasholz. Mit der Stiftung (3.000 Rthlr.) „Aus christlichem und mitleidigem Gemüthe“ errichtete er ein Armen- und Altenhaus in Eckernförde 28.4.1739.<sup>1</sup>  
⚭ 1. Eck 2.12.1698 Jgf. Margrethe Claussen, \* Eck 17.5.1678, † Eck 26.6.1704. - T.v. Bürger und Schiffer Daniel Classen u. Anna Oehlerichs.  
⚭ 2. Rendsburg St. Marien 30.11.1706 Elsabe Claussen, \* Rendsburg-Vinzier (1680), † 26.8., † Eck 30.8.1739. - T.v. Jürgen (Georg) Claussen, \* Bünsdorf/Wittensee 1.1.1639, † Rendsburg 19.2.1716, „Herbergierer“ in Rendsburg-Neustadt, Ratsherr (1672), deputierter Bürger 1699; ⚭ 2. Rendsburg 20.9.1672 Catharina Jöns, \* Rendsburg 1.9.1652, † ebd. 23.6.1692 im Wochenbett als Mutter von 13 Kindern.  
Sie war Schwester von Georg Classen (1687-1763), Pastor in Borby.<sup>2</sup>  
Kinder 1. Ehe, \* Eckernförde:
- V.
  1. Claus, \* 11.10.1699, früh †.
  2. Daniel, \* 28.11.1700, † Eck 21.7.1763, † 22.7., Kaufmann und Teilhaber der Firma Otte in Eckernförde, unverheiratet.
  3. *Georg* Christian, \* 30.7.1702, † Schleswig 8.3.1778, Schule in Hamburg 29.4.1726, imm. Jena 20.4.1728 „Joh. Christianus“, Halle 24.4.1730, Kanzleiassessor, Hof- und Landgerichtsadvokat, 1. Bürgermeister in Schleswig seit Anfang 1735-61, Hausbesitzer am Kornmarkt 3, Ober- u. Landgerichtsrat 1740. Administrator der Otte'schen Stiftung nach dem Tod seines Vaters 1747. Gründer und Leiter der ersten Zwirn- und Leinen-Fabrique im Lande 1755 und einer Fayence-Manufaktur in Schleswig. ⚭ Magdalena Elisabeth Blatzen, † Schleswig 7.12.1774.  
Kinder \* Schleswig ~ Dom, nur die beiden verheirateten Töchter überlebten den Vater:
- VI.
  1. Elisabeth Catharina, ~ 2.12.1738;<sup>3</sup> ⚭ Christian Bruyn, siehe unten.

1 Lüders, Geert-Herbert: Die Otte'sche Armenstiftung in Eckernförde seit der Foundation 1739. In: JbEck 27 (1969), S. 60-92 – mit Angaben zu den Administratoren.

2 Smidt, Wolbert G.C.: Die Ahnen des Borbyer Pastors Georg Classen und seiner Frau. In: FJbSH 44 (2005), S. 44.

3 KB Nr. 56.

2. Christian, ~ 6.8.1741.<sup>4</sup>
3. Charlotte Hedwig, ~ 17.9.1742.<sup>5</sup>
4. Dorthe Louise, ~ 1.10.1743;<sup>6</sup> ⚭ Johann Bruyn, siehe unten.
5. Christian, ~ 23.11.1744.<sup>7</sup>
6. Johann Lorenz, ~ 26.1.1747.<sup>8</sup>

Kinder von [IV.1.] Christian Otte aus 2. Ehe, \* Eckernförde:

V.

4. Anna Dorothea, \* 19.10.1707, † Schleswig 18.10.1784; ⚭ Eck 6.11.1725 Johann (Hans) Hinrich Mecklenburg (Mechelnburg), † .8.1761, Kaufmann, Stadtvogt in der Altstadt 21.4.1730 und Auktionsverwalter in Schleswig 20.1.1741. - S.v. Hinrich Meckelburg, \* 1666, † Schleswig 8.6.1736 alt 70 J., Kaufmann, deputierter Bürger 1704, Ratsverwandter in Schleswig (1708), 2. Bürgermeister 21.10.1735. Hausbesitz Gallberg 13 und Mönchenbrückstraße 5. ⚭ 1. ... Nasser; ⚭ 2. Lucia Nagel aus Husum, † Witzwort in Eiderstedt 9.9.1748 alt 80 Jahre, hatte hier umfangreichen Landbesitz.<sup>9 10</sup>  
8 Kinder Mecklenburg, \* Schleswig, darunter:
  - a. Christian Otto, \* 30.3.1730, † Schleswig 2.12.1786, Feldgeneralkommissariatskopist (gen. 1767), Buchhalter beim Lombard 1774, unverheiratet.
  - b. Jacob Hinrich, \* 24.8.1732, † Schleswig 6.6.1793, stud. jur., Untergerichtsadvokat 5.8.1757, Ober- u. Landgerichtsadvokat in Schleswig 3.4.1782, Besitzer des Hauses Gallberg 3. ⚭ 1. Augusta Witten, † 4.6.1786 alt 45 Jahre, brachte Ländereien im Kirchspiel Neuenkirchen und einen Anteil am Manderhof im Ksp. Lunden mit in die Ehe. Töchter: Friederika Henrietta und Augusta Luise. ⚭ 2. Margarethe Elisabeth Karoline Fitzmann, sie ⚭ 2. Major von Rohwedder.<sup>11</sup>
  - c. Johann Georg, \* 7.9.1734, † 28.3.1817, Kaufmann in Schleswig. ⚭ 1. ... 30.12.1768 Catharina Wedderkop, ~ 25.4.1735, † Schleswig 23.12.1789. ⚭ 2. Schwabstedt 27.7.1725 Salome Lather (1701-1775).<sup>12</sup> ⚭ 2. Elisabeth Maria Schwollmann, \* (1730), † Schleswig 26.5.1803 alt 73 Jahre. Keine Kinder.
  - d. Elsabe ⚭ Joachim Hinrich Hamelow. Tochter: Lucia Catharina Hamelow ⚭ ? Nikolaus Boie (1707-1781), Pastor in Eddelak.
  - e. Dorothea ⚭ Hans Nissen.

V.

5. Catharina Elsabe, \* 17.10.1708, † Schleswig Anfang .11.1740 nach der Geburt des 7. Kindes, † Dom; ⚭ Eck 30.10.1730 Jakob Bruyn de Wolff, \* (1705), † Schleswig Dom 2.3.1746, holländischer Seekapitän gen.,<sup>13</sup> wohnte seit Anfang 1732 mit Familie in Schleswig. Erwarb das adelige Gut Hoyersworth in der

4 KB Nr. 56.

5 KB Nr. 67.

6 KB Nr. 85.

7 KB Nr. 95.

8 KB Nr. 9.

9 Skierka, Joachim: Die Pastoren- u. Schullehrersfamilie Krafft vom 17. bis 19. Jahrhundert. In: BSSt 38 (1993), S. 64-79, gen. auf S. 67.

10 Hille, Georg: Ein altes Schleswiger Haus und die Familien Mecklenburg und Freins. In: ZSHG 38 (1908), S. 291-326 – zu Mecklenburg, S. 307-313.

11 Witt, Johann: Das Haus Lange Straße 19 in Schleswig. In: BSSt 16 (1971), S. 55.

12 Finke, Günter: Der Stand der Wedderkop-Forschung. In: FJbSH 3 (1964), S. 59.

13 Nachforschungen zu seiner Herkunft, siehe Anhang: Wolbert G.C. Smidt, Vorkommen in niederländischen Quellen. Manuskript 2016.

Landschaft Eiderstedt 11.5.1737 für 10.400 Rthlr.<sup>14</sup>

Kinder Bruyn \* Schleswig ~ Dom:

- a. Margaretha Dorothea, ~ Eck 28.8.1731 Gev.: Fr. Margreta Wolff; Fr. Anna Dorothea Mecklenburg, Schleswig; Johan Neumann.
- b. Elisabeth, ~ Schleswig Dom 11.9.1732.<sup>15</sup>
- c. Christian, ~ 6.1.1734,<sup>16</sup> † Schleswig 25.1.1808, Domschule in Schleswig, Uni Göttingen 3.8.1754, Jena 9.8.1754 (dep.). Wohnte seit 1757 auf Gut Hoyersworth, das er 31.12.1767 an Peter Wulffhagen in Tönning für 20.000 Rthlr. verkaufte. Danach Kaufmann, Weingroßhändler in Eckernförde 1768. Führte die Reederei Otte und Besitzer der Bruynschen Werft. Kgl. dän. Hofagent, Justizrat. Zog 1784 nach Rendsburg, erbaute hier ein Haus an der Schleusenbrücke am Eiderkanal (Hollesenstraße 14), Administrativer Direktor bei der Canalkompagnie mit Sitz in Altona. Besitzer der Güter Schinkel (Rosenkranz) im Dänischenwohld und Eschelsmark 1794. Übernahm 1766 die Administration der Otte'schenStiftung. ⚭ Schleswig 31.12.1757 (seine Cousine) Elisabeth Catharina Otte. - T.v. [V.3.] Georg Christian Otte.

Kinder:

- c1. Christian Johann, ~ Schleswig Dom 16.1.1759,<sup>17</sup> † 1798, Domschule in Schleswig 26.4.1772, Reise nach Hause 10.10.1774, Kaufmann 1785 u. Kgl. Agent in Eckernförde, Verwalter des Gutes Schinkel, Pate von Catharina Charlotte Christine Kirchhoff ~ Eck 29.9.1779; ⚭ Schleswig 4.2.1785 seine Cousine Elisabeth Margaretha Bruyn.
 

Kinder:

  - c1a. Louise Caroline Georgine, \* Eck 8.7.1786, ~ 12.7.
  - c1b. Elisabeth Epiphania, \* Eck 4.3.1788, ~ 11.3.
  - c1c. Christiana Johanna Henriette, \* Eck 13.3.1789, ~ 20.3.
  - c1d. Christian, \* Eck 4.7.1790, ~ 11.7.
- c2. Caroline Catharina, \* Eck 1.4.1771, ~ 5.4., † Saxtorf 9.3.1842; ⚭ Rendsburg 9.4.1790 Nicolaus von Klöcker, \* Aarby auf Seeland 6.4.1751, † Eschelsmark 29.9.1821, Hardsesvogt der Schlies- und Fusingharde 1782-1809, Justizrat, Erbherr auf Eschelsmark und Schinkel. Kinder.
- c3. Georg Jacob, † Eck 1.7.1786, † 3.7.
- d. Georg, \* 15.11.1735, ~ 17.11.,<sup>18</sup> † Schleswig 10.7.1809, † Stadtfriedhof, Domschule in Schleswig, Uni Göttingen 3.8.1754, Jena 9.8.1754 (dep.) jeweils zusammen mit seinen Brüdern, Cand. jur., Examen in Gottorf, Adjunkt bei seinem Onkel Georg Christian 1760. Konferenzrat, 1. Bürgermeister in Schleswig 1761-1808, Intendant der Fabriken im Herzogtum 1776, Oberinspektor, Etatsrat 1783, Grundbesitz Lange Straße 17. Initiator des Eiderkanals.
 

Von ihm stammt die Schrift „Aufforderung an meine Mitbürger zur Theilnehmung an dem Canal-Handel“ von Georg Bruyn, Etatsrat, Commercé Intendant und Bürgermeister, Schleswig 1784, gedruckt in Altona.<sup>19</sup> ⚭ London St. Martin in the Field 1760 Epiphania Taylor aus Edingburg/Schottland. Sie ⚭ 1. Johann Mac Dougal.

Tochter: NN ⚭ Vicekanzler Ernst von Stemann.
- e. Jacob (Brühning), \* .5.1737,<sup>20</sup> † 1742.

14 Skierka, Joachim: Der Schleswiger Bürgermeister Georg Bruyn und sein soziales und ökonomisches Engagement 1761-1808. In: BSSt 39 (1994), S. 78-95.

15 KB Nr. 65.

16 KB Nr. 1.

17 KB Nr. 8.

18 KB Nr. 71.

19 Digitalisat UB Kiel.

20 KB Nr. 43.

f. Johann (von) Bruyn, ~ 18.3.1739,<sup>21</sup> † Ahlefeldhof (heute Friedrichshof) 3.1.1799, † Hütten 10.1., Domschule in Schleswig, Uni Göttingen 3.8.1754, Jena 9.8.1754 (dep.). Kaufte 27.4.1757 einen Leutnantsplatz (Sekondeleutnant) im Bornholmischen erworbenen Infanterieregiment, Kapitän 18.1.1758, Militärzeit bis zu seiner Entlassung als Capitaine 22.11.1769.<sup>22</sup> Nachträglich wurde er auf seinen Antrag hin 1775 zum Major ernannt. Erwarb ein Haus in Rendsburg-Neuwerk 1764. Ab 1767 im Nebenberuf Landmesser. Zum Oberlandmesser in den Herzogtümern 1769 bestellt, führte er die Landreform im Herzogtum Schleswig durch. Erwarb zu Ostern 1770 ein Haus mit Garten und weitem Wiesengelände im VII. Quartier sub Nr. 169 (heute Stadtweg 93) in Schleswig. Nach Abbruch des alten Hauses ließ er hier ein neues Wohnhaus mit Landmesserbüro errichten, das er 1790 an seinen Bruder Christian in Rendsburg verkaufte. 1778 verlegte er Wohnung und Landmesserbüro nach Ahlefeld. 1781 zum Oberlandinspektor ernannt als Nachfolger von Johann Nicolaus Otte.<sup>23</sup> ♂ Schleswig 1761 (seine Cousine) Dorothea Louise Otte. - T.v. [V.3.] Georg Christian Otte.<sup>24</sup> Sie verkaufte Ahlefeldhof 1801 und zog nach Schleswig.

Kinder Bruyn:

- f1. Georg Christian, ~ Rendsburg Garnisonskirche 15.9.1765, † jung.
  - f2. Elisabeth Margaretha, ~ Rendsburg Garnisonskirche 19.9.1766, † Schleswig 23.2.1839; ♂ 1. Schleswig 4.2.1785 ihren Vetter Christian Johann Bruyn aus Eckernförde; ♂ 2. ... von Eggers, Obergerichtsrat in Schleswig.
  - f3. Wilhelmina Catharina, \* Schleswig 14.8.1774, ~ Dom 19.8., † Handewitt 16.5.1844; ♂ Schleswig Dom 27.5.1800 Jeß (Jens) Simensen (Siemens, Simonsen), \* Rabenkirchen 18.2.1773, † 30.3.1859, imm. Kiel 24.4.1795, cand. theol. in Gottorf 1801, Vesperprediger am St. Johanniskloster vor Schleswig, Pastor in der Nordmarsch 1803, in Rüllschau 1807, in Handewitt 1823, emeritiert 1854. - S.v. Jeß Simonsen, Landmann in Rabenkirchen-Faulück, später in Bünderies/Norderbrarup, u. Metta Catharina Hansen.<sup>25</sup>
- g. Otto, \* 21.10.1740,<sup>26</sup> † 1742.

V.

6. Thomas Christian, \* 1.12.1709, † jung.
7. Margreta Elisabeth, \* 16.7.1711, † jung.
8. Sofia Amalia, \* 19.10.1712, † jung.
9. Johann Nikolaus, \* 6.5.1714, † Kiel 17.4.1780. Kanzleirat, Oberlandinspektor in den Herzogtümern. Besitzer von Gut Krieseby 1748, das er bereits schon vorher bewirtschaftete. 1749 errichtete er das Torhaus Krieseby, welches heute noch steht. 1771 verlegte er seinen Wohnsitz von Gut Krieseby nach Eckernförde. Seit 1749 bewirtschaftete er das Gut Bienebek gemeinschaftlich mit seinem Bruder Georg Christian 1754. 1757 überließ ihm sein Bruder seinen Anteil. 1758 verkaufte er das Gut an seinen Bruder Friedrich Wilhelm. ♂ (1754/55) Elisabeth Friederica von Gössel, \* Schleswig 1.2.1730, † Schleswig 10.9.1782. - T.v. Justizrat Johann Martin von Gössel zu Stubbe, u. Marie Elisabeth Heldt.

Kinder:

VI.

1. Johann Christian, ~ Sieseby 30.10.1755,<sup>27</sup> † Eck 26.6.1773, † 4.7., Domschule in Schleswig (1771, 1772).

21 KB Nr. 21

22 Hirsch, Johann Christian Waldemar: Fortegnelse over danske og norske Officerer med Flere 1648-1814, Bd. 2.2., Kopenhagen 1888-1907, S. 245 - Digitalisat Norsk Slektshistorisk Forening.

23 Schütz, Ella: Das Freihaus im VII. Quartier sub Nr. 169, heute Stadtweg 93, seine Eigentümer und ihre Familien. In: BSSt 27 (1982), S. 61-73.

24 Christian Otte, Friedrich Wilhelm Otte, Johann von Bruyn - URL: <http://de.wikipedia.org> (2016).

25 Arends, Gejstligheden II, S. 271.

26 KB Nr. 83.

2. Margaretha Christiana, ~ Sieseby 4.2.1757,<sup>28</sup> † Friedrichsgabe bei Assens auf Fünen 31.7.1829;  
 ⚭ 19.3.1782 Thomas Jensen, \* (1732), † Schleswig 17.2.1827, vermögender Kaufmann aus Flensburg.
3. Elsabe Charlotta Louisa, ~ Sieseby 25.9.1758,<sup>29</sup> † Eck 12.9.1772, † 17.9.
4. Elisabeth Friederica, ~ Sieseby 29.10.1759,<sup>30</sup> † 13.10.1764.
5. Anna Maria Wilhelmina, \* Bienebek, ~ Sieseby 4.12.1761,<sup>31</sup> † Schleswig 7.3.1791, † Dom  
 Familiengruft Petri 1792.<sup>32</sup> ⚭ 13.10.1789 Johann Conrad Dumreicher, \* Husum 19.1.1764,  
 † Schleswig 15.4.1845, Domschule in Schleswig Frühling 1777, imm. jur. Kiel 18.4.1782, Göttingen  
 21.10.1784, Untergerichtsadvokat in Schleswig 1785, Stadtsekretär in Schleswig 1787, Etatsrat,  
 2. Bürgermeister 1788-1800, 1. Bgm. als Nachfolger von Georg Bruyn (13.10. ernannt) 22.10.1808,  
 entlassen 16.9.1834. Distriktdeputierter und Gerichtshalter auf den Adeligen Gütern Gelting  
 20.6.1806, Niesgraugaard, Ohrfeld 2.1.1807, Sandbek (1810). R.v.D., Hausbesitzer Lange Straße 9.  
 Von ihm existiert ein Stammbuch 1782-1803.<sup>33</sup>  
 Er ⚭ 2. ... 12.10.1792 Anna Catharina Friederici, \* Rendsburg 18.3.1774, † Schleswig 7.5.1803. - T.v.  
 Joachim Christian Friederici (1739-1802), Apotheker in der Rendsburger Altstadtapotheke 1773, u.  
 Anna Catharina Mohr (1746-1784).  
 Er ⚭ 3. Schleswig 29.10.1803 Sophia Hedwig Maria Krück, † Schleswig 15.7.1821.  
 Er ⚭ 4. Schleswig 12.12.1824 Epiphania Dorothea Adamina Köster, \* 1778, † Schleswig 8.11.1850.  
 Aus den ersten 3 Ehen 5 Söhne u. 1 Tochter u.a.:  
 Johann Friedrich Thomas (1790-1848); Carl Otto (1799-1875), Verwaltungsbeamter, Richter; Carl  
 Julius, \* Schleswig 17.9.1804, Kanzlist (1845).<sup>34</sup> - S.v. Johann Conrad Dumreicher, \* Kempten/Allgäu  
 16.10.1708, ~ St. Mang, † Husum 27.9.1771, † 2.10., Justizrat, Amtsverwalter in Husum; ⚭ Schleswig  
 Dom 19.2.1749 Anna Magdalena Gössel, ~ Dom 26.3.17??, † Husum 22.12.1771 an Schwindsucht,  
 † 27.12.
6. Friedrich Wilhelm, \* Krieseby 9.12.1763, ~ Sieseby 12.12.,<sup>35</sup> † Dollerup 8.9.1850, Domschule in  
 Schleswig Frühling 1777, imm. jur. Kiel 18.4.1782 nov., Göttingen 21.10.1784, 4 Jahre Studium an in-  
 und ausländischen Universitäten und anschließend umfangreiche Reisen, 2. Landinspektor 1791,  
 1. Landinspektor 1793 und Mitglied der Schleswig-Holsteinischen Landkommission 13.8.1809 bis zur  
 Auflösung 1823, danach Landkommissar für das Herzogtum Schleswig, Kammerrat 1802, Justizrat  
 1808, Etatsrat 1830, sei 1795 gleichzeitig auch Landwirt auf verschiedenen Gütern in Angeln (Arrild,  
 Toestorf, Pohlsee 1803, Wasserleben), Publizist, unverheiratet.<sup>36 37</sup> 1846 verwaltet er die Otte'sche  
 Stiftung.

27. Gev.: Landrat Johann Martin von Gössel zu Stubbe, Canzleyassessor Georg Christian Otte aus Schleswig, Fräulein Maria Christina von Gössel von Stubbe.

28. Gev.: Frau Etatsrätin Margarete Elisabeth von Gössel auf Stubbe, Justizrätin Hedwig Christiana Lawetzen, Canzleyrat Friedrich Wilhelm Otte in Eckernförde.

29. Gev.: Canzleyrätin Dorothea Charlotte Otte aus Eckernförde, Canzleyrätin Engel Louise Banns (Bensen) aus Glückstadt, Justizrat Balthasar von Gössel.

30. Gev.: Frau Canzley-Assessorin Magdalena Elisabeth aus Schleswig, Justizrätin Friederica von Gössel, Vicar Johann Gottfried von Gössel.

31. Gev.: Frau Justizrätin Anna Magdalena Dumreicher aus Husum, Frau Stadtvogt Anna Dorothea Mecklenburg, Canzleirat Friedrich Wilhelm Otte aus Eckernförde.

32. Christiansen, Emmerich: II. Quartier Nr. 33 : Ober- und Landgerichtsadvokat Obersachwalter Arnold Andreas Petri. In: BSt 43 (1998), S. 105, 109.

33. Nachlass (Familienarchiv) in der Schleswig-Holsteinischen Landesbibliothek, Signatur Cc 23.

34. Friederici, Carl Heinrich: Ahnentafel der Geschwister Friederici, \* zu Schleswig, in: Ahnentafeln Schleswiger Bürger, Bd. 3, S. 282 (Gesammelt und hrsg. von der Arbeitsgemeinschaft Schleswiger Sippenforscher, Schleswig 1944) - LAS Abt. 422.35, Nr. 3.

35. Gev.: Legationsrat Friedrich Christian von Gössel voritzo zu Venedig, Vertreter Capitain von Reventlouw; Canzlairat Friedrich Wilhelm Otte; Frau Majorin von Bülow.

36. Bricka, Carl Frederik: Dansk biografisk Lexikon 7 (1887-1905), S. 467.

37. Beyer, Hans: Friedrich Wilhelm Otte : Landinspektor - Revolutionsfreund - Publizist. In: Jb Angeln 20 (1956), S. 154-173.

7. Hedwig Margaretha Friederica, \* 28.1.1765; ⚭ 7.7.1782 Christian Gottfried Völcker, Fabrikinspektor.  
- S.v. Jakob Völcker, Kassenverwalter in Arnstadt, u. Maria Ernestine NN.

V.

10. Friedrich Wilhelm, \* Eck vor 5.7.1715, † Eck 24.8.1766, † 26.8. Leitete ab 1743 das Handelshaus Otte. Vom 24.7.1741-6.5.1756 Adjunkt des Eckernförder Bürgermeisters Thamm und auch danach Mitglied des Magistrats. 17.10.1741 neben D. J. Thamm als Consul gen. Brückeninspektor. 1748 zum wirklichen Kanzleirat ernannt. Mitbesitzer von Gut Bienebek bei Sieseby 1754 und 1758 alleiniger Eigentümer. In der dortigen Werft baute Meister Gosch Friedrich Haack 11 große Schiffe in Jahren 1756-68.<sup>38</sup> 1759 gehörten 17 der 35 Schiffe in Eckernförde der Reederei Otte. 1758 wurde hier eine Wollmanufaktur mit Färberei gründete. 1761 zog der Betrieb in neue Fabrikationshallen nach Eckernförde. Auch Besitzer von Gut Krieseby, wo Kartoffeln zur Stärkegewinnung angebaut wurden und 1758 eine Fayancemanufaktur errichtet wurde, die 1764 nach Eckernförde verlegt wurde. Nach seinem Tod 1766 erfolgte der Niedergang der Firma. Die größte Privatreederei in den Herzogtümern im Besitz der Familie wurde 1770 aufgelöst, bereits 1768 standen die ganzen Fabrikationsanlagen zum Verkauf. Der Käufer war (1780) der königliche Stadthalter von Schleswig-Holstein der Landgraf Carl von Hessen. Stiftete 1762 zusammen mit seiner ersten Frau die neue Orgel in der St.-Nicolai-Kirche in Eckernförde. Auch Administrator der Otte'schen Stiftung.

⚭ 1. Eck 6.8.1748 Dorothea Charlotte Reventlow, \* 1.2.1731, † Eck 5.11.1763, † St. Nikolai 8.11. - T.v. Otto Heinrich Reventlow, \* Glückstadt 1690, † Eck 29.4.1743 alt 53 J., Oberst, Chef des schleswig-holsteinischen nationalen Infanterieregiments in Eckernförde, u. Margaretha Eleonora von Plessen, \* 1692, † Eck 7.4.1774 alt 82 J.<sup>39</sup>

⚭ 2. Sieseby 23.8.1765 Edel Augusta Türck von Türckenstein, † Eck 15.12.1799, † 18.12. alt 75 J. - T.v. Kapitän Carl Leopold Türk von Türckenstein u. Elisabeth Marie von Klenau.

Kinder:

VI.

1. Margaretha Dorothea, \* Eck (Krieseby) 10.9.1749, † Kopenhagen 20.6.1767, † Holmens Kirche; ⚭ Krieseby 19.4.1765 Niels Bertelsen Ryberg, \* Rybjerg By, Salling Herred, Jütland 14.9.1725, † Kopenhagen 29.8.1804, Hofagent und Konferenzrat in Kopenhagen, Direktor der Asiatischen Kompagnie und der kgl. dän. Westindischen Handelsgesellschaft, Großkaufmann im Handelshaus Ryberg & Thygesen, war im Sklavenhandel tätig, Besitzer von Gut Objerggaard und Frederiksgave/Fünen. - S.v. Bertel Christensen Storgaard (1691-1764), u. Vibeke Nielsdatter Møller (1691-1764).

Kinder Ryberg:

a. Fridericus Bartholomäus, \* Kopenhagen 1766, † ebd. 1767.

b. Johann Christian, \* Kopenhagen 1.5.1767, † Frederiksgave (heute: Hagenskov), Sønderby, Assens 15.1.1832, Agent und Etatsrat; ⚭ Kopenhagen 9.7.1789 Engelke Charlotte Falbe, \* Kopenhagen 7.1.1771, † Assens 23.8.1846.<sup>40</sup>

2. Elsabe Magdalena, \* Eck 7.9.1751, † Kiel 4.3.1781; ⚭ (1771) Friedrich Peter Anthon Wibel von Wibelsheim, \* Münsterdorf 2.1.1736, † Flemhude 28.4.1796, Besitzer der adeligen Güter Marutendorf bei Westensee und Blockshagen, Hof-, Universitäts- und Landstallmeister (Oberstallmeister) in Kiel.<sup>41</sup> - S.v. Johann Ludwig Wibel, gräflich-rantzausischer Rat und Inspektor auf

38 Kock, Christian: Holzschiffbau in Eckernförde von 1731 bis 1816. In: JbEck 5 (1940), S. 68-109.

39 URL: <http://www.reventlow.dk> (2016).

40 URL: <http://www.reventlow.dk> (2016).

41 Staack, Hans: Die mütterlichen Ahnen des Arztes, Naturforschers und Politikers Hermann von Ihering. In: FJbSH 12 (1973), S. 36-53.

Schloss Breitenburg, u. Wilhelmine Charlotte Maria Bierling (aus Rinteln).

Kinder Wibel von Wibelsheim, \* Kiel:

- a. Charlotte *Auguste*, \* 24.9.1772, † Helmstorf 12.8.1800; ∞ (1797) Adam Gottlob Detlev Graf von Moltke, \* Odense 15.1.1765, † Lübeck 17.6.1843, Gutsbesitzer von Nütschau. - S.v. Christian Magnus Frederik Graf Moltke (1741-1813), u. Frederikke Elisabeth Gräfin Reventlow (1746-1787).
- b. Marie Christine, \* 9.10.1774, † Nütschau 12.8.1808; ∞ (1804) Adam Gottlob Detlev Graf von Moltke.
- c. Friedrich Ludwig, \* 3.7.1776, † Schleswig 19.12.1837; ∞ Moldenit 31.10.1802 Ida Juliane Christiane Piper, \* Schleswig 6.10.1783, † ebd. 23.4.1845. - T.v. Moritz Piper u. Agathe von Schnell.
- d. Niels Friedrich, \* 18.10.1777.
- e. Friederica Christina, \* 8.2.1779.

VI.

3. Louise Christiane, \* Eck 3.12.1753, ~ 6.12., † Kiel 10.5.1786; ∞ Johann Friedrich Ackermann, \* Waldkirchen/Vogtland 3.2.1726, † Kiel 2.6.1804, Dr. med. in Göttingen 1751, außerordentlicher Professor der Medizin in Kiel 1760, ordentl. Prof. 1763 und als Prof. der Physik in der Philosophischen Fakultät, Archiater 1775, später auch Direktor des auf dem südlichen Schlossturm errichteten astronomischen Observatoriums, Etatsrat.

Kinder Ackermann, \* Kiel:

- a. Friedrich Wilhelm August, \* 7.8.1773.
  - b. Magdalena Elisabeth, \* 12.2.1775.
  - c. Johann Andreas, \* 4.5.1776.
  - d. Augusta Sophia, \* 16.9.1777, ~ St. Nikolai 21.9., † Rendsburg 19.11.1830; ∞ Kiel 2.6.1797 Hieronymus Kamhövener, \* Klixbüll 27.1.1757, † Schleswig 30.7.1824, Amtsverwalter und Hardsvogn der Hüttener Harde 23.9.1795. – S.v. Pastor Bernhard Caspar Kamhövener u. Anna Christina Grauer.<sup>42</sup>
  - e. Georg Niels, \* 21.9.1780.
  - f. Carl Christian, \* 11.2.1785, † 5.8.1786.
4. Charlotte Friederike, \* Eck 5.10.1755, ~ 7.10., † Kopenhagen 12.12.1791 an Faulfieber, † St. Petri 15.12. ∞ 1781 Matthias Matthiessen, \* Tinum auf Sylt 25.7.1753, ~ 31.7., † Pinneberg 10.4.1835, imm. Göttingen 19.10.1771 nov., Cand. jur., Rentschreiber im 1. holsteinischen Kontor 7.2.1780, Kammerrat 12.5.1783, Landvogt auf Sylt 20.6.1788, Amtsverwalter in Reinfeld 26.3.1794, in Pinneberg 30.8.1797, Konferenzrat 26.5.1826.  
Er ∞ 2. ... 1794 Charlotte Amalie Claussen, \* Bredstedt 19.9.1770, ~ 20.9., † Pinneberg 20.7.1852 am Schlaganfall, sie ∞ 1. Dreisdorf 5.11.1791 Jakob Petersen (1735-1792), Amtsverwalter in Bredstedt.<sup>43</sup> - T.v. Johann Nikolaus Claussen, Landschreiber und Kanzleirat, u. Margaretha Elisabeth Jessen. - S.v. Matthias Matthiessen (1715-1788), † Keitum, Justizrat und Landvogt auf Sylt, u. Christine Margarethe Bentzen (1731-1761) aus Nortorf.<sup>44</sup>
- Kinder Matthiesen:
- a. Friedrich, † 1807 beim Bombardement auf Kopenhagen.
  - b. Auguste Charlotte, † 1811; ∞ Marcus Friedrich Wichmann, \* Schleswig 12.10.1759, † Rabenkirchen 7.9.1811, imm. Kiel 30.4.1781, Kandidat in Gottorf 1785, Pastor in Rabenkirchen

42 Smith, Jonathan: Amtsschreiber und Amtsverwalter des Amtes Hütten. In: JbEck 11 (1953), S. 36.

43 Smith, Jonathan: Slesvigske Amtsforvaltere - 1864. København 1954, S. 151-152.

44 Familiendatenbank Sylt – URL: <http://www.online-ofb.de/sylt/> (2014).

- 1787, starb vor seiner Einführung als Pastor in Curau. ♂ 1. ... 18.10.1787 Catharina Margareta Rosenberg.- S.v. Perückenmacher Peter Andreas Wichmann.<sup>45</sup>
- c. Matthias, \* Kopenhagen 23.1.1785, † Pinneberg 25.2.1823.
- d. Sophia Carolina, † Kopenhagen an Faulfieber, † St. Petri 15.12.1791 alt 21 Wochen, zusammen mit ihrer Mutter.
5. Christian Daniel, \* Eck 27.2.1757, † Kopenhagen 14.10.1833. Stammbuch mit 35 Eintragungen von 1786-90, darunter sein Bruder? Bernhard Christian 24.3.1788 in Hamburg u. sein Onkel Johann Christoph Sohrbeck 4.2.1788 in Elmshorn.<sup>46</sup> Großkaufmann, Kompagnon im Handelshaus Ryberg in Kopenhagen. ♂ 1791 Elisabeth Applebye, \* Kopenhagen 20.4.1773, ~ ref., † Helsingör 12.8.1825. - T.v. Agent Peter Applebye u. Marie Christine Holst.
6. Heinrich Carl, \* Eck 25.5.1758, † Schleswig 8.3.1838, Domschule in Schleswig 8.4.1771, imm. jur. Kiel 17.4.1776 nov., jur. Göttingen 23.4.1779, Sekretär am Oberlandesgericht in Gottorf 1781, Kanzlei- u. Etatsrat. ♂ 14.10.1814 Wilhelmine Johanne Marie Lübbers, † 31.8.1824. - T.v. Peter Lübbers, Bürger in Glückstadt, u. Maria Elisabeth Alardus.
7. Sophie Charlotte, \* Eck 13.9.1759, ~ 16.9., † Eck 26.5.1810; ♂ Eck 30.4.1784 Carl Ferdinand Müller, \* Schleswig 2.11.1740, † Eck 13.10.1790, † Schleswig-Friedrichsberg in der Kirche 19.10., Kapitän, Zollverwalter in Apenrade, Kammerrat. Keine Kinder. Sie stiftete 1802 ihr an der Ecke Nikolai-Langebrückstraße gelegenes Haus als Predigerwitwenhaus. Keine Kinder. Patin von Catharina Charlotte Christine Kirchhoff, ~ Eck 29.9.1779.
8. Friedrich Wilhelm, \* Eck 28.12.1760, † Eck 9.10.1761, † 11.10.
9. Henriette Wilhelmine, \* Eck 5.7.1762, ~ 6.7., † 6.2.1846; ♂ Eck 12.6.1799 Friedrich Carl Feldmann, ~ Plön 14.7.1750, † Schleswig 13.3.1816, imm. jur. Kiel 14.2.1769 nov., Hardsvogn in der Tyrstrupharde im Amt Hadersleben 1790-98, Untergerichtsadvokat, Etatsrat, Obergerichtsadvokat, wirkl. Rat am Obergericht in Schleswig 20.1.1798, Deputierter in der Schleswig-Holsteinischen Kanzlei in Kopenhagen 24.10.1806, Amtmann in Flensburg 15.7.1809-3.6.1811, gab sein Amt aus gesundheitlichen Gründen auf. Um 1800 Besitzer des Hauses Lange Straße 19 in Schleswig, das er am 15.4.1807 an den Schutzjuden und Kaufmann Jacob Salomon verkaufte. Er ♂ 1. Hadersleben 3.12.1784 Margaretha Hedewig Lorenzen, ~ Apenrade 11.2.1761, † Hygum 12.11.1789. - T.v. Marcus Lorenzen, \* Bredstedt 1725, † 9.12.1785, Ober- und Landgerichtsadvokat in Hadersleben 1769, u. Anna Marie Thulleen. - S.v. Johann Feldmann, \* Wilster, Hofchirurg des Herzogs Friedrich Carl von Schleswig-Holstein-Plön, Postmeister, 1. Bürgermeister von Plön 1757-69, u. Dorthe Elisabeth NN.<sup>47</sup>

V.

11. Christian, \* 2.11.1716, † jung.  
? Eurora, ~ 19.1.1717.
12. Engel Louise, \* 21.2.1718, † 1760; ♂ Eck 28.2.1742 Johan Nicolaus Bensen, \* 23.6.1702, † 7.5.1775, Jurist, Stadtsekretär 1748-61, 2. Bürgermeister in Glückstadt 9.5.1749, Kanzleirat. Er ♂ 2. ... 8.10.1761 Annaborg Feldmann, † 18.9.1792.
13. Margretha Hedwig, \* 27.2.1719, † jung.
14. Otto Gottfried, \* 11.8.1720, † früh, Domschule in Schleswig (1737), imm. Jena 10.4.1738.

45 Arends, Gejstligheden II, S. 362.

46 Helk, Vello: Stammbücher aus Schleswig-Holstein bis 1800. In: FJbSH 37 (1998), S. 26, Nr. 187: Otte, C.D. 35 Eintragungen 1786-90 aus Elmshorn, Hamburg, Meldorf, Schleswig u.a.O., mit 2 Zeichnungen und 1 Silhouette - LB Kiel. Ergänzungen in: FJbSH 38 (1999), S. 62.

47 Witt, Johann: Das Haus Lange Straße 19 in Schleswig. In: BSSt 16 (1971), S. 55.



15. Edel Sofie, \* 3.1.1722, † jung.

16. Hedwig Christiane, \* Eck 22.2.1723, † Altona 18.12.1792.

∞ 1. Gut Krieseby 13.2.1743 Hinrich Franz Lawaetz, \* (1710/23), † im Feldzug gegen Russland in Mecklenburg, † Eck in der Otteschen Familiengruft in St. Nikolai 28.12.1762, bis 1723 Schreiber des Postmeisters und Bürgermeisters Rohde in Itzehoe, nach dessen Tode Sekretär des Kommandanten der Festung Rendsburg Generalleutnant von Rodstehn. Justizrat u. Proviantkommissar in Rendsburg 11.5.1742.<sup>48 49</sup> - S.v. Friedrich Julius Lawaetz, \* 1698, † Apenrade 12.3.1770, † 15.3. alt 72 J., Schneidermeister in Apenrade, u. Maria Bastmann (Castmann).<sup>50</sup>

∞ 2. Rendsburg St. Marien 12.6.1767 Peter Martensen, † Rendsburg 4.2.1771 alt 63 Jahre, † 9.2. Garnisonskirche, 14 Jahre Bevollmächtigter des Domkapitels und der Amtsstube in Husum, später bei Konferenzrat von Gähler, Kriegsassessor 24.1.1753, Zollverwalter und Hausvogt in Apenrade 3.2.1756, Kanzleikassierer in den Herzogtümern 4.3.1760, Justizrat in Rendsburg 9.2.1767.

Kinder Lawaetz, \* Rendsburg:

a. Christian Otto, ~ 2.2.1745,<sup>51</sup> † Kopenhagen 17.9.1800, Etatsrat und Deputierter im Ökonomie- und Kommerzkollegium; ∞ Kopenhagen 19.2.1773 Margaretha Elisabeth Andresen, ~ Kopenhagen 29.9.1753, † ebd. 13.1.1832. 8 Kinder.

b. Johann Friedrich, \* 30.12.1745, † jung.

c. Heinrich Wilhelm, \* (27.)29.4.1748, † Altona 27.6.1825, Klosterschreiber und Syndikus des adeligen Klosters Uetersen, 1801 Administrator des Königlichen Leihinstituts in Altona, Justizrat; ∞ Lucie Magdalene *Catharine* Matthiessen. 2 Kinder. - T.v. Matthias Matthiessen (1715-1788), Landvogt auf Sylt, Justizrat.

d. Johann Daniel, \* 19.2.1750 (17.3.1750), † Neumühlen 7.10.1826, Kaufmann und Hofagent in eigenem Handelshaus in Altona, Konferenzrat; ∞ 1778 Katharina Maria Langhoff - Tochter eines Hamburger Kaufmanns.

e. Ferdinand Otto Volrath, \* 13.5.1751, † Burg auf Fehmarn 13.4.1840, Besitzer von Gut Bramstedt 1774-99, praktizierte- und setzte sich intensiv für die Aufhebung der Leibeigenschaft in den Herzogtümern ein, Postmeister in Burg auf Fehmarn, Justizrat. ∞ vor 1778 Wilhelmine Christine Friederike Stange, \* Segeberg (1757/58), † Bramstedt 21.2.1789. 4 Kinder. - T.v. Eggert Stange, Kanzleirat und Bürgermeister in Segeberg, u. Anne Christine Horn.

48 Schadendorf, Jan-Uwe: Ferdinand Otto Vollrath Lawaetz, Gutsbesitzer gegen die Leibeigenschaft. Bad Bramstedt 2003 – URL: <http://www.alt-bramstedt.de> (2014).

49 Essen, Manfred von: Johann Daniel Lawätz und die Armenkolonie Friedrichsgabe. Neumünster 1992 (Quellen und Forschungen zur Geschichte Schleswig-Holsteins ; 97).

50 Staack, Hans: Die Ahnen des Hauptpastors und Kirchenpropsten Dr. phil. Reinhart Günther le Sage de Fonteney. In: JbEck 29 (1971), S. 168-216. – Ahnen Lawaetz/Otte.

51 Gev.: Herr Christian Otte aus Eckernförde, Herr Canzlei-Assessor Otte aus Schleswig, Mad. Charlotte Bensen aus Schleswig.

## Personenregister

- Ackermann, Augusta Sophia (1777-1830) 7
- Ackermann, Johann Friedrich (1726-1804) 7
- Bierling, Wilhelmine Charlotte Maria 7
- Blatzen, Magdalena Elisabeth († 1774) 1
- Boie, Nikolaus (1707-1781) 2
- Borchers, Catrina (>1693) 1
- Borchers, Johann 1
- Bruyn de Wolff, Jakob (1705-1746) 2
- Bruyn, Caroline Catharina (1771-1842) 3
- Bruyn, Christian (1734-1808) 3
- Bruyn, Christian Johann 4
- Bruyn, Christian Johann (1759-1798) 3
- Bruyn, Elisabeth Margaretha 3
- Bruyn, Elisabeth Margaretha (1766-1839) 4
- Bruyn, Georg (1735-1809) 3
- Bruyn, Johann (1739-1799) 4
- Bruyn, Margaretha Dorothea (\* 1731) 3
- Bruyn, Wilhelmina Catharina (1774-1844) 4
- Classen, Daniel 1
- Classen, Georg (1678-1763) 1
- Claussen, Elsabe (1680-1739) 1
- Claussen, Jürgen (Georg) (1639-1716) 1
- Claussen, Margrethe (1678-1704) 1
- Dumreicher, Carl Julius (\* 1804) 5
- Dumreicher, Carl Otto (1799-1875) 5
- Dumreicher, Johann Conrad (1708-1771) 5
- Dumreicher, Johann Conrad (1764-1845) 5
- Dumreicher, Johann Friedrich Thomas (1790-1848) 5
- Eggers, ... v. 4
- Falbe, Engelke Charlotte 1771-1846) 6
- Fitzmann, Margarethe Elisabeth Karoline 2
- Friederici, Anna Catharina (1774-1803) 5
- Friederici, Joachim Christian (1739-1802) 5
- Gössel, Anna Magdalena (17??-1771) 5
- Gössel, Elisabeth Friederica v. (1730-1782) 4
- Gössel, Johann Martin v. 4
- Grauer, Anna Christina 7
- Hamelow, Joachim Hinrich 2
- Hamelow, Lucia Catharina 2
- Hansen, Metta Catharina 4
- Heldt, Marie Elisabeth 4
- Jensen, Thomas (1732-1827) 5
- Jöns, Catharina (1652-1692) 1
- Kamhövener, Hieronymus (1757-1824) 7
- Kamphövener, Bernhard Caspar 7
- Kirchhoff, Catharina Charlotte Christine (\* 1779) 3
- Klenau, Elisabeth Marie v. 6
- Klöcker, Nicolaus v. (1751-1821) 3
- Köster, Epiphania Dorothea Adamina (1778-1850) 5
- Krück, Sophia Hedwig Maria († 1821) 5
- Lather, Salome (1701-1775) 2
- Mac Dougal, Johann 3
- Matthiessen, Auguste Charlotte († 1811) 7
- Matthiessen, Matthias (1753-1835) 7
- Meckelburg, Hinrich (1666-1736) 2
- Mecklenburg, Anna Dorothea 3
- Mecklenburg, Augusta Luise 2
- Mecklenburg, Christian Otto (1730-1786) 2
- Mecklenburg, Dorothea 2
- Mecklenburg, Elsabe 2
- Mecklenburg, Friederika Henrietta 2
- Mecklenburg, Jacob Hinrich (1732-1793) 2
- Mecklenburg, Johann (Hans) Hinrich († 1761) 2
- Mecklenburg, Johann Georg (1734-1817) 2
- Mohr, Anna Catharina (1746-1784) 5
- Møller, Vibeke Nielsdatter (1691-1764) 6
- Moltke, Adam Gottlob Detlev Graf v. 7
- Moltke, Adam Gottlob Detlev Graf v. (1765-1843) 7
- Moltke, Christian Magnus Frederik Graf (1741-1813) 7
- Nagel, Lucia (1668-1748) 2
- Nasser, ... 2
- Neumann, Johan 3
- Nissen, Hans 2
- Oehlerichs, Anna 1
- Otte, Anna Dorothea (1707-1784) 2
- Otte, Anna Maria Wilhelmina (1761-1791) 5
- Otte, Charlotte Friederike (1755-1791) 7
- Otte, Christian (1674-1747) 1
- Otte, Christian Daniel (1757-1833) 8
- Otte, Claus († 1660) 1
- Otte, Claus († 1693) 1
- Otte, Clawes († 1649) 1
- Otte, Daniel (1700-1763) 1
- Otte, Dorothea Louise 4
- Otte, Elisabeth Catharina 3
- Otte, Elisabeth Friederica 5
- Otte, Elsabe Charlotta Louisa 5
- Otte, Elsabe Magdalena (1751-1781) 6
- Otte, Engel Louise (1718-1760) 8
- Otte, Friedrich Wilhelm (1715-1766) 6
- Otte, Friedrich Wilhelm (1763-1850) 5
- Otte, Georg Christian (1702-1778) 1
- Otte, Hedwig Christiane (1723-1792) 9
- Otte, Hedwig Margaretha Friederica (\* 1765) 6
- Otte, Heinrich Carl (1758-1838) 8
- Otte, Henriette Wilhelmine (1762-1846) 8
- Otte, Johann Christian 4
- Otte, Johann Nikolaus (1714-1780) 4
- Otte, Louise Christiane (1753-1786) 7
- Otte, Margaretha Christiana (1757-1829) 5
- Otte, Margaretha Dorothea (1749-1767) 6
- Otte, Otto (1680-1736) 1
- Otte, Sophie Charlotte (1759-1810) 8
- Otte. Catharina Elsabe (1708-1740) 2
- Piper, Ida Juliane Christiane (1783-1845) 7
- Piper, Moritz 7
- Plessen, Margaretha Eleonora v. (1693-1774) 6
- Reventlow, Dorothea Charlotte (1731-1763) 6
- Reventlow, Frederikke Elisabeth Gräfin (1746-1787) 7
- Reventlow, Otto Heinrich (1690-1743) 6
- Rohwedder, Major v. 2
- Ryberg, Johann Christian (1767-1832) 6
- Ryberg, Niels Bertelsen (1725-1804) 6
- Schnell, Agathe v. 7
- Schwoilmann, Elisabeth Maria (1730-1803) 2
- Simensen, Jeß (1773-1859) 4
- Simonsen, Jeß 4
- Stemann, Ernst v. 3
- Storgaard, Bertel Christensen (1691-1764) 6
- Taylor, Epiphania 3
- Türk v. Türckenstein, Edel Augusta († 1799) 6
- Türk v. Türckenstein, Carl Leopold 6
- Völcker, Christian Gottfried 6
- Völcker, Jakob 6
- Wedderkop, Catharina (1735-1789) 2
- Wibel v. Wibelsheim, Friedrich Peter Anthon (1736-1796) 6
- Wibel von Wibelsheim, Charlotte *Auguste* (1772-1800) 7
- Wibel von Wibelsheim, Friedrich Ludwig (1776-1837) 7
- Wibel von Wibelsheim, Marie Christine (1774-1808) 7
- Wibel, Johann Ludwig 6
- Witten, Augusta (1741-1786) 2
- Wolff, Margreta 3

## Verzeichnis der Siglen und Abkürzungen

BSSt	Beiträge zur Schleswiger Stadtgeschichte
Eck	Eckernförde
FJbSH	Familienkundliches Jahrbuch Schleswig-Holstein
gen.	genannt
imm.	immatrikuliert
Jb Angeln	Jahrbuch des Heimatvereins der Landschaft Angeln
JbEck	Jahrbuch der Heimatgemeinschaft Eckernförde
NN	Name unbekannt
Rthlr.	Reichsthaler
S.v.	Sohn von
T.v.	Tochter von
ZSHG	Zeitschrift der Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte

## Quellen und Literatur

- Achelis, Thomas Otto: Matrikel der Schleswigschen Studenten 1517-1864. København 1967.
- Achelis, Thomas Otto: Rektor Heinrich Peter Christian Esmarch und seine Schüler (1770-1820), in: Archiv für Sippenforschung und alle verwandten Gebiete 8, Görlitz 1931, S. 123-127.
- Arends, Otto Frederik: Gejstligheden i Slesvig og Holsten fra Reformationen til 1864, Bd. 1-2, København 1932.
- Biographisches Lexikon für Schleswig-Holstein und Lübeck 9 (1991), S. 257-259.
- Bobé, Louis: Eferladte Papirer fra den Reventlowske Familiekreds. København 1922, S. 338-340.
- Dronske, Cäcilie: Die Familie Otte und ihre Bemühungen Fayencen und Stoffe fabrikmäßig herzustellen, in: JbEck 59 (2001), S. 107-112.
- Fontenay von Wobeser, Hans: Eckernförde's Blütezeit und die Familie Otte : Ein Beitrag zur älteren Geschichte der Stadt Eckernförde. Eckernförde 1920.
- Heimatgemeinschaft Eckernförde: Kirchenbuchverkartung.
- Henningsen, Lars N.: Provinsmatadorer fra 1700-Årene : Reder-, købmans- og fabrikantfamilien Otte i Eckernförde i økonomi og politik 1700-1770. Flensburg 1985.
- Lüders, Geert-Herbert: Zur Stadterneuerung in Eckernförde, in: JbEck 31 (1973), S. 37-39.
- Noack, Günther: Die Familie Classen (Claussen) in Borby-Eckernförde im 18. Jahrhundert, in: JbEck 19 (1961), S. 97-130.
- ders.: Die Familie des Gossen Clawessen (Claussen, Classen) in Rendsburg, in: FJbSH 19 (1980), S. 68-81.
- Petersen, Ernst: Die Bürgermeister der Stadt Schleswig von 1350 bis 1956, in: BSSt 1 (1956), S. 7.
- Skierka, Joachim: Schleswig in der Statthalterzeit : 1711-1836. Husum 1991.
- Slevogt, Horst: Eckernförde : Die Geschichte einer deutschen Kaufmannsstadt im Herzogtum Schleswig, Bd. 2: Von gottorfischer über dänische zu preußischer Herrschaft. Husum 2005.
- Smith, Jonathan: Slesvigske Amtsforvaltere - 1864. København 1954, S. 233 - Dumreicher.
- Witt, Jann M.: Seefahrt im Umbruch am Beispiel der Reederei Otte in Eckernförde, in: JbEck 58 (2000), S. 27-50.
- Witt, Jann M.: Master next God? : Der nordeuropäische Handelsschiffahrtskapitän vom 17. bis zum 19. Jahrhundert. Dissertation, Uni Kiel 1999.
- Worm, Merten: Zur älteren Geschichte des Gutes Bienebek an der Schlei, in: JbEck 72 (2014), S. 137-139 und Anmerkungen Fußnote 27, S. 153f - besonders die Besitzerfolge der Güter Krieseby und Bienebek.

## Jacob Bruyn de Wolff – Vorkommen in niederländischen Quellen

Spurensammlung von Wolbert G.C. Smidt

Sein Name in schleswig-holsteinischen Quellen war Bruyn de Wolff, Bruyn und Brünn. In der Familienüberlieferung wird der Familienname als „de Bruyn“ erinnert. Daher ist davon auszugehen, dass er in niederländischen Quellen auch als Jacob Bruyn oder Jacob de Bruyn auftauchen kann.

### 1.) Für ihn eindeutig belegtes Vorkommen 1722 in Amsterdam

Auf einer in dem Jahr gefertigten barocken Oblatendose erscheint sein Name. Diese ist jetzt im Besitz der Kirche in Erfde in Stapelholm, gearbeitet 1722 von Robartus van Wel in Amsterdam, eingravierte Inschrift auf der Unterseite des Deckels: „J. Bruyn de Wolf“.<sup>52</sup>

### 2.) Vorkommen eines Jacob de Bruyn, der 1722 in Amsterdam war, in Akten der Niederländischen Ostindien-Kompagnie

Der Segler Jacob de Bruijn aus Amsterdam verließ am 22. Oktober 1714 Amsterdam mit dem Schiff Westerdijkshorn und kam am 24. Juni 1715 in Batavia an; vier Jahre später verlässt er mit dem selben Schiff Batavia am 25. Februar 1719 und kommt am 6. August 1719 in Amsterdam an.<sup>53</sup> Am 19. Februar 1721 verließ der Segler der Kammer Amsterdam Jacob de Bruijn aus Amsterdam mit dem Schiff Westerdijkshorn, also wieder mit dem selben Schiff, und kam am 11. Oktober 1721 in Batavia an; er wurde am 30. November 1722 repatriert; Schiffsname unbekannt.<sup>54</sup> Dieser Zeitpunkt passt dazu, dass sich „J. Bruyn de Wolf“ 1722 in Amsterdam eine Oblatendose fertigen ließ. Am 9. Januar 1723 verließ er als Bootsmann Amsterdam mit dem Schiff Amsterdam nach Batavia, wo er am 5. Juli ankam; am 4. Dezember 1724 reiste er wieder zurück, mit dem Schiff Windhond, und kam am 24. Juli 1725 in den Niederlanden an.<sup>55</sup> - Jacob de Bruijn siedelte in den Jahren darauf in Hamburg und reiste am 30. Januar 1727, nun aus Hamburg kommend, als Segler mit dem Schiff Noordbeek nach Batavia, wo er am 8. August ankam. Zuletzt erscheint er in den Akten der Kompanie am 30. Juni 1733; es ist nicht klar, wann er Batavia wieder verließ.<sup>56</sup> Eine Akteneinsicht könnte klären, ob es möglich ist, dass dieser Hamburger Jacob de Bruijn eventuell inzwischen nach Eckernförde gegangen war und dann erst 1733 aus den Diensten der Kompanie ausschied.

### Ein jüngerer Jacob de Bruyn aus Middelburg

Erstmals am 20. Mai 1720 wird der Middelburger Jacob de Bruijn genannt: An dem Tag verlässt er als „schiemannsmaat“ (Maat des Bootsmanns) Zeeland mit dem Schiff Hoedekenskerke nach Batavia, im Dienst der Niederländisch-Ostindischen Kompanie; am 17. Januar 1721 kam er in Batavia an. (Anmerkung: Am selben Tag ging ein anderer Jacob de Bruijn aus Oostende mit einem anderen Schiff der Flotte in Zeeland als Soldat nach Batavia, starb aber unterwegs; deren gemeinsames Auftreten deutet vielleicht an, dass beide als Familienmitglieder gleichzeitig der Kompanie beigetreten waren – letzterer war also

52 Ausführlich beschrieben in D. Ellger - W. Teuchert: „Die Kunstdenkmäler des Landes Schleswig-Holstein: Landkreis Schleswig“. 1957, S. 188-189, Abb. Nr. 65. - Siehe auch: Die Kunstdenkmäler des Landes Schleswig-Holstein: Im Auftrage des Oberpräsidenten, Verwaltung des Provinzialverbandes, von Ernest Edward Friedrich Sauermann, Deutscher Kunstverlag, 1939, S. 119, 189.

53 Signatur: Nationaal Archief, Dutch East India Company, archive 1.04.02, inventory no. 5663, fol. 91, <http://www.openarch.nl/show.php?archive=ghn&identifier=1fad5491-3a36-457b-b5a7-81ab09937991&lang=en>

54 Signatur: Nationaal Archief, Dutch East India Company, archive 1.04.02, inventory no. 5762, fol. 64, <http://www.openarch.nl/show.php?archive=ghn&identifier=a781e95d-7c76-4ef0-90bd-0c64a9e25589&lang=en>

55 Signatur: Nationaal Archief, Dutch East India Company, archive 1.04.02, inventory no. 5797, fol. 12, <http://www.openarch.nl/show.php?archive=ghn&identifier=f5eb90d2-2dda-477a-a28a-eefb9a74c536&lang=en>

56 Signatur: Nationaal Archief, Dutch East India Company, archive 1.04.02, inventory no. 12862, fol. 102, <http://www.openarch.nl/show.php?archive=ghn&identifier=d957323c-0da0-4caa-b191-c8e4c185f170 &lang=en>

vielleicht der Vater).<sup>57</sup> Der junge Bootsmann-Maat Jacob de Bruijn kehrte im selben Jahr mit dem selben Schiff zurück, vielleicht aufgrund des Todes des Vaters, und zwar schon am 22. November 1721; er kam am 4. August 1722 in den Niederlanden an.<sup>58</sup> Nur einige Monate später wurde Jacob de Bruijn aber wieder für die Kompanie tätig: Am 13. Januar 1723 verließ der „schieman“ (Bootsmann) aus Middelburg Jacob de Bruijn die Niederlande mit dem Schiff Vaderland Getrouw und ging nach Batavia im Dienst der Niederländisch-Ostindischen Kompanie, Kammer Zeeland, wo er am 31. August ankam; er verließ Batavia wieder am 23. November 1724 mit dem Schiff Jacoba und kam am 24. Juli 1725 in Amsterdam an.<sup>59</sup> - Gegen die Identifikation unseres Jacob de Bruyn de Wolff mit dem Middelburger spricht, dass er wahrscheinlich zu jung war und beruflich weniger gut zu Jacob Bruyn de Wolff passt.

### 3.) Vorkommen eines „ostindischen“ Jacob de Bruyn etwa zwei Generationen zuvor

1656 wurde ein Jacob de Bruyn „von der Küste von Coromandel“ getauft.<sup>60</sup> Diese Formulierung zeigt, dass dieser ein Einheimischer war (also wohl tamilischer Herkunft) und durch die Taufe einen niederländischen Namen annahm; durch die Taufe konnte er in die niederländische Gesellschaft aufgenommen werden. Er wird irgendwann zwischen 1630 und 1640 geboren sein, was sich vielleicht durch spätere Forschung klären lässt. Er kommt jedenfalls im Prinzip von der Generation her als Großvater unseres Jacob Bruyn de Wolff in Frage. Coromandel gehörte bis zum 18. Jahrhundert zum Kolonialgebiet von Niederländisch-Indien und bestand aus niederländischen Niederlassungen und Festungen entlang der südostindischen Küste (heute in den zwei indischen Staaten Andhra Pradesh und Tamil Nadu). Der Name bedeutet „der Braune“ und wurde bei der Annahme von Familiennamen besonders häufig von denjenigen angenommen, die sich durch dunkle Haut und dunkle Haarfarbe auszeichneten. Heiraten zwischen Einheimischen und Holländern waren insbesondere im 17. Jahrhundert nicht selten, und deren Kinder wurden volle Mitglieder der holländischen Gesellschaft.

### 4.) Wie kommt der Name „de Wolff“ zu ihm?

Da es etwa zur gleichen Zeit einen jüngeren Jacob de Bruyn aus Middelburg gab und dazu noch (offenbar der Generation nach ältere) Soldaten dieses Namens, war es naheliegend, sich durch einen Zusatznamen unterscheiden zu wollen. Der Name „de Wolff“ könnte beispielsweise auf die Mutter hindeuten.

In den Kirchenbüchern in Leiden ist tatsächlich ein Ehepaar de Bruyn / de Wolff belegt. Deren Sohn war: *Claas Jacobsz de Brujin*, \*\* 11.11.1681 Leiden, Hooglandsche Kerk, Angaben der Eltern: Jacob de Bruyn und Agnietien de Wolff. Ein paar Jahre später wird ein Jacobus de Bruyn geboren, der mit unserem identisch

<sup>57</sup> der am 31.8.1720 auf dem Schiff bei der Überfahrt nach Batavia verstorbene, damals vielleicht schon ältere, Soldat Jacob de Bruyn aus Oostende, der am 20.5.1720 von Zeeland mit dem Schiff Oudenaarde aufgebrochen war (<http://www.openarch.nl/show.php?archive=ghn&identifier=2ba8d26a-fd32-439a-993a-433fac2fface&lang=en>, abgerufen am 15. Juni 2014), Signatur: Nationaal Archief, Dutch East India Company, archive 1.04.02, inventory no. 12801, fol. 222. – Zwei weitere wohl der Generation zuvor angehörende Jacob de Bruijn, genannt in den Akten der Kammer Middelburg, waren schon früher als Militärs nach Batavia gegangen und bald gestorben: Am 13. Oktober 1704 ging der Schiffskanonier Jacob de Bruijn aus St. Anne te Arnemuijde mit dem Schiff Oosterstein von Zeeland nach Batavia, wo er am 3. März 1706 verstarb (Signatur: Nationaal Archief, Dutch East India Company, archive 1.04.02, inventory no. 12707, fol. 85, <http://www.openarch.nl/show.php?archive=ghn&identifier=22d7de98-7894-4d6e-aaed-fe8cdeaa1785&lang=en>); ein weiterer Jacob de Bruijn aus Middelburg folgte, am 5. Juni 1707 ging er als Soldat mit dem Schiff Zuiddorp aus Zeeland nach Batavia, starb aber unterwegs auf dem Schiff am 14. Oktober 1707 vor der Westküste Afrikas.

Signatur: Nationaal Archief, Dutch East India Company, archive 1.04.02, inventory no. 12722, fol. 238,

<http://www.openarch.nl/show.php?archive=ghn&identifier=507ffd19-03a1-4ee3-aada-42e6426308e7&lang=en>

<sup>58</sup> Signatur: Nationaal Archief, Dutch East India Company, archive 1.04.02, inventory no. 12804, fol. 17,

<http://www.openarch.nl/show.php?archive=ghn&identifier=2d551845-4161-4d21-b7e3-0f78b13e1305&lang=en>

<sup>59</sup> Kammer Amsterdam, Signatur: Nationaal Archief, Dutch East India Company, archive 1.04.02, inventory no. 12822, fol. 16,

<http://www.openarch.nl/show.php?archive=ghn&identifier=a2f6f2ed-1580-485a-aea9-557ca240e6c7&lang=en>

<sup>60</sup> De hervormde Kerk in nederlandsche Oost-Indië: onder de Oost-Indische Compagnie (1620-1795), von Caspar Adam Laurens van roostenburg de Bruijn, veröffentlicht von H.A. Tjeenk Villink, 1884, S. 387: „Jacob de Bruyn, van de kust van Coromandel, deed terzelfder stede zijn belijdenis en werd daarna gedoopt, 1656“.

sein kann: *Jacobus de Bruijn*, \*\* 30.1.1687 Leiden, Hooglandsche Kerk, Angaben der Eltern: Jacob de Bruyn, Annetie Jans (wie üblich, wird nur ein Vatersname angegeben, kein Familienname, sie dürfte identisch sein mit der Agnietien de Wolff, also war sie in dem Fall die Tochter eines Jan de Wolff). Ob dieser ältere Jacob de Bruyn mit einem der älteren Jacob de Bruyn in den Akten der ostindischen Kompanie identisch sein könnte, ist noch nachzuprüfen.